

Name (Person)

Knack, Hildegard

GND-Nummer

125902611

Lebensdaten (kurz)

1902-1945

(akademischer) Titel oder Grad

Dr. phil.

Beruf

Archäologin

Lehrerin

Geschlecht

weiblich

Eintragsstatus

publiziert

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1902-12-15

Geburtsort

[Sandau, Elbe](#)

Mutter

[Knack, Martha \(geb. Maronde\)](#)

Vater

[Knack, Erich](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

1945-08-27

Sterbeort
[Bremen](#)

Hochzeit

Ehepartner
[Randermann, Walther Herrmann Fritz](#)

Datum
1934-10-12

Kommentar (Hochzeit)
Register des Standesamtes Bremen I, Nr. 2684/1934

Zu Person und Wirken

Verfasser
[Gutsmiedl-Schümann, Doris](#)

Datum
2022-02-15

Biographische Information

Hildegard Knack, verh. Randermann, wurde 1928 mit einer Arbeit über "Die Laténezeit in Thüringen" an der Universität Jena promoviert. Ihre mündliche Doktorprüfung fand am 15.12.1928, an ihrem 26. Geburtstag, statt. Hildegard Knack gehört damit zu den ersten Frauen in Deutschland, die im Fach Ur- und Frühgeschichte einen Dokortitel erlangten.

Nach ihrer Promotion setzt Hildegard Knack ihre Studien an der Universität Jena noch bis März 1930 fort. Nach 1930 verliert sich jedoch in der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie ihre Spur. Sie scheint in ihren alten Beruf als Lehrerin zurückgekehrt zu sein, zu dem sie bereits vor der Aufnahme ihres Studiums mit erstem und zweitem Lehrerinnenexamen die nötigen Qualifikationen erworben hatte.

Ausbildung

Ausbildungsangabe
Höhere Töcherschule in Altdamm (D?bie)

von
1908

bis
1911

Ort
[Altdamm](#)

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ausbildungsangabe

Wegner-Lyzeum und Gesenius-Wegner-Lyzeum in Stettin

von

1911

bis

1919

Ort

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Gesenius-Wegener-Lyzeum](#)

Ausbildungsangabe

Oberlyzeum zu Stettin

von

1919 (Ostern)

bis

1923 (Ostern)

Ort

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1923

bis

1928

Ort

[Jena](#)
[Berlin](#)

Studienfächer

Ur- und Frühgeschichte

Abschluss (Ausbildung)

Abschlussangabe

erstes Lehrerinnenexamen

Jahr des Abschlusses

1922-03-11

Abschluss-Ort

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

Abschlussangabe

zweites Lehrerinnenexamen

Jahr des Abschlusses

1923-03-09

Abschluss-Ort

[Szczecin \(dt. Stettin\)](#)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1928

Abschluss-Ort

[Jena](#)

Hochschule (Abschluss)

[Thüringische Landesuniversität Jena \(1918-1934\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Die Latènekultur in Thüringen

Betreuer/in

[Eichhorn, Gustav \(1862-1929\)](#)

Forschungstätigkeit**Art der Forschungstätigkeit**

(Er-)forschen

Publizieren

Forschungstätigkeitsangabe

Dissertation über die Latènekultur in Thüringen

bis

1928

Ort der Forschung

[Thüringen](#)

Forschungszeitstellung

Eisenzeit

Latènezeit

Verhältnis zu

hat/war

war Studienkollege/in von

Name

[Jankuhn, Herbert \(1905-1990\)](#)

hat/war

war Studienkollege/in von

Name

[Neumann, Gotthard \(1902-1972\)](#)

hat/war

war Studienkollege/in von

Name

[Guthjahr, Rudolf \(1904-1988\)](#)

hat/war

hat gehört bei

Name

[Eichhorn, Gustav \(1862-1929\)](#)

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[KnackH. \(1928\). Die Latènekultur in Thüringen.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Gutmiedl-SchumannD. 1.-. \(2013\). Hildegard Knack \(1902-1945\). Lehrerin, Studienrätin und prähistorische Archäologin. Ausgräberinnen, Forscherinnen, Pionierinnen.](#)